Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 100.

Sonnabend, den 13. December 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Nachricht an das Publikum.

Einem resp. Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß man vom nächsten Montag als den 15ten dieses, auf das Intelligenz-Blatt für das Jahr 1818 mit Zwei Reichsthaler Brandenb. Cour. bei mir in meinem Comptoir pränumeriren kann; in den Nachmittagsstunden des Mittwochs und Sonnabends aber, kann die Pränumeration nicht statt finden, weil grade in diesen Stunden die Intelligenzblätter ausgegeben werden.

J. C. Albertt.

Danzig, den 13. December 1817.

Dem

Andenken des Würdigsten der Greise,

Herrn

Pastor L. J. Fabritius

aus wahrer Ehrfurcht, Liebe und Hochachtung gewidmet

von

. . . . . l.

Ruhe sanft, Du edler Mann, in Deiner stillen Kammer,
Wo nicht Mond- noch Sonnenschein Dich mehr erquickt,
Wo Dich aber auch kein Drängen, auch kein Jammer,

Mehr wie oft im Leben niederbückt;
Jetzo fühlst Du reine Himmels-Freuden,
Zur Vergeltung für so manche Leiden.

Voll von innigem Vertrauen auf des Höchsten Gnade,
Trugst Du Krankheit, Aelterschwäche mit Geduld,
Ohne Murren ohne Zagen, nach dem Grabe
Hofftest Du auf des Erlösers Huld,
Und noch in der letzten ernsten Stunde
War Vertraun auf Gott, das Wort in Deinem Munde.

Dieser war Dein Trost auf Deiner langen Lebensreise,
Diesen lehrtest Du mit Ernst und Innigkeit,
Doch noch mehr, Du selber gabst die kräftigsten Beweise
Durch Dein Beispiel, durch Ergebenheit
In des Höchsten Willen, mit Vertrauen
Nur auf ihm allein zu bauen.

O wie gerne hätten wir trotz Deiner hohen Jahre
Dich noch lange Zeit in unserm Kreis gesehn,
Denn nie kränktest Du mit Vorsatz, bis zur Bahre,
Jemand, dachtest nur des Nächsten Wohlergehn;
Gott mit Dir, hier schon ward dafür zum Lohne
Menschen-Achtung Dir, und dort die Himmels-Krone.

Am dritten Advents-Sonntage, den 14. December, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner; Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiacon. Dragheim. Nachm. Hr. Diaconus Dr. Böckel.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiac. Grahn.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
St Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang 9½ Uhr
St Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalk.
St Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Lector Bärreysen. Nachmittags Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j. Römisch Catholische Communion, Herr Pr. Matthäus; Anfang halb 11 Uhr.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. v. Dühren.

Königl. Capelle. Vorm. Hr. Pred. Wenzel. Nachm. Hr. Pr. Thadäus.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Matthäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Donatus.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preussischen Oberlandes-Gerichte von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche an die Casse des 4ten Infanterie-Regiments (3tes Ostpreussisches) dessen Stab jetzt in Danzig steht, aus dem Zeitraum vom 1. März 1812 bis zum 1. Januar 1816 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Begründung dieser ihrer Anforderungen in dem

auf den 14. Januar 1818, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes Gerichtsrath Prang hieselbst anstehenden Termin entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Glaubitz und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, widrigenfalls die Ausbleibenden ihrer etwanigen Ansprüche an die Casse des gedachten 4ten Infanterie-Regiments für verlustig werden erklärt und damit nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 5. September 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche wegen der Fortificationsbauten bei Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser aus den Jahren 1814, 1815 und 1816 für Lieferungen und Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 21. Januar k. J. 1818, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Müller, hieselbst anstehenden Termine, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren; bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortificationsbauten an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 23. September 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß gegen dem seinem Aufhalte nach unbekannten Kantonisten Stanislaus Leschkowski aus Skurz, Amts Pelplin, welcher seit dem Jahre

1791 sich ohne Vorwissen und Erlaubniß seiner Obrigkeit aus seiner Heimath entfernt, sich seitdem bei den Contons-Revisionen nicht gestellt, von seinem Aufhalte keine Nachricht gegeben, und dadurch die gesetzliche Vermuthung, daß er, um sich dem Militair-Dienste zu entziehen, die Preussischen Staaten verlassen, wider sich begründet hat, auf den Antrag des Mandatarii des Fisci der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Der genannte Kantonist wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich über seinen Austritt aus dieselben in dem

auf den 4. Februar 1818.

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor v. Blankenburg auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichte, Vormittags um 10 Uhr, anstehenden Termine zu verantworten.

Sollte der genannte Kantonist in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe seines gesammten jetzigen und künftigen Vermögens, so wie aller Erb- und sonstiger Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 3. October 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlich Preußischen Oberlandes-Gericht von Westpreussen werden auf den dieserhalb demselben gemachten Antrag, alle diejenigen,

welche an die Casse des im Monat Juli 1813 errichteten und im März 1814 aufgelöseten ehemaligen zweiten Westpreuß. Landwehr-Infanterie-Regiments, dessen Kommandeur der Herr Obristlieutenant v. Wolffradt gegenwärtig sich in Marienburg befindet, aus dem Zeitraume vom 1. Juli 1813 bis zum 1. April 1814 für Lieferungen oder Leistungen, oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich entweder mit diesen ihren Anforderungen an den Kommandeur des Regiments, den gedachten Herrn Obristlieutenant von Wolffradt zu wenden, oder solche spätestens in dem auf

den 1. April 1818, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Müller, im Conferenzzimmer des gedachten Oberlandes-Gerichts anstehenden Termin anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer Ansprüche an die erwähnte Regiments-Casse verlustig gehen, und damit nur an die Person desjenigen werden verwiesen werden, mit denen sie contrahirt haben.

Marienwerder, den 17. November 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nach der nähern Bestimmung des Amtsblatts No. 39. der Königl. Regierung zu Marienwerder, soll die Befriedigung aller Derjenigen erfolgen, welche aus der Kriegsperiode von 180$\frac{6}{8}$ noch Forderungen für solche Lieferungen zu den feindlichen Militair-Bedürfnissen haben, die auf den Grund

von Contracten, mit der damaligen Königl. Kriegs- und Domainen-Kammer-Commission zu Elbing, nachher zu Marienburg und zuletzt in Mewe, oder auf deren Veranlassung durch andere Behörden oder auf den Grund einer öffentlichen Licitation geleistet sind.

Die Einwohner der Stadt Danzig und deren Gebiets, welche etwa dergleichen Forderungen zu machen haben, werden daher hiedurch veranlaßt, sich mit Vorzeigung der diesfalsigen Contracte, Quittungen oder sonstigen Atteste bis zum 15. December d. J. in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr auf dem allgemeinen Polizei-Bureau zu melden, hiernächst aber zu gewärtigen, daß ihre spätern Anträge unberücksichtigt bleiben werden.

Danzig, den 8. October 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist von einem der hiesigen Staatsbürger einem unbekannten Manne ein metallener Mörser mit Keule abgenommen und eingeliefert worden.

Der unbekannte Eigenthümer wird daher hiemit aufgefordert, sein Eigenthum binnen 14 Tagen im Polizei-Amte nachzuweisen, widrigenfalls über den eingelieferten Mörser gesetzlich disponirt werden wird.

Danzig, den 6. December 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

In Stelle des Herrn Arend v. Niessen ist im 12ten Bezirk der bisherige Stellvertreter, Herr Laß, zum Bezirksvorsteher, und Herr Hallmann in der Tobiasgasse zum Stellvertreter gewählt und bestätiget worden.

Danzig, den 3. December 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem für den öffentlichen Unterricht der Jugend männlichen Geschlechts durch Errichtung mehrerer Elementarschulen gesorgt worden ist, so ist gegenwärtig auch eine öffentliche Lehranstalt für die Jugend weiblichen Geschlechts gestiftet worden, welche mit dem Eintritt künftigen Jahres ihren Anfang nehmen wird. Sie wird nach Verschiedenheit des Alters und der geringern oder grössern Fortschritte der Kinder in mehrere Classen getheilt werden, und der Unterricht bezieht sich sowohl auf wissenschaftliche Kenntnisse als weibliche Fertigkeiten. Die Gegenstände desselben sind nämlich: Lesen, Schreiben, Rechnen, Zeichnen, Gedächtnißübungen, Formenlehre, deutsche und französische Sprache, Naturbeschreibung, Geographie, Geschichte, Religion, Stricken, Nähen, Häkeln, Kleidermachen, Tapisserie-Arbeit u. dgl.

Täglich sind vier Stunden dem wissenschaftlichen Unterricht und zwei Stunden den Handarbeiten abwechselnd Vormittags von 9 bis 1 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr gewidmet. Das Schulgeld ist monatlich zwei Thaler Preuß. Courant. Wir fordern demnach alle Eltern, welche für ihre Kinder und Pflegbefohlnen diese Anstalt zu benutzen gesonnen sind, hiedurch auf, sich

baldigst bei der Vorsteherin derselben, der Jungfer Sinell, in der Frauengasse No. 897. Morgens bis 9 Uhr oder Mittags von 12 bis 2 Uhr zu melden.

Danzig, den 10. December 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Mit frohen Empfindungen folgte ich dem Rufe Es. hiesigen Hochedeln Raths, Vorsteherin einer Töchterschule zu werden, weil er mich in einen Wirkungskreis führt, der meinem Herzen Bedürfniß ist. Die Verhältnisse, in welche ich dadurch trete, dringen mich gleich zu Anfange öffentlich auszusprechen, wie sehr mich der Wunsch beseelt, daß die geehrten Eltern, welche der neuen Anstalt ihre Töchter anvertrauen, den Glauben fassen und nähren mögen, es werde mein unermüdetes Streben seyn, meinem Berufe zu genügen und ihm zufolge dahin zu wirken, daß in der Anstalt, (in welcher ausser mir noch eine Gehülfin, einige Stundenlehrer und eine Industrielehrerin unterrichten werden) die Bildung ihrer Töchter dem Naturgange gemäß, stufenweise so geleitet werde, wie es die harmonische Entwickelung ihres Geistes erfordert, und wobei ihre sittliche Veredlung als höchstes Ziel mir stets vor Augen schweben wird. Jedoch können unsere redlichen Bemühungen nur ganz gelingen, wenn die Eltern und besonders die Mütter dazu kräftig mitwirken. Mit ihnen werden wir viel vermögen, ohne sie — sehr wenig! — nur wenn die öffentliche und häusliche Erziehung sich gegenseitig unterstützen, schließt sich zwischen Eltern, Lehrern und Kindern ein glücklicher Verein, der in den jungen Seelen schöne Früchte für die Zukunft erwarten läßt, und nur auf solchen Verein stützen sich meine Hoffnungen für das Gedeihen und die Erfolge der Anstalt. Möchten doch die geehrten Eltern, noch ehe die Zeit es hat bewähren können, uns zutrauen, daß nicht Leidenschaftlichkeit und Willkühr, sondern Vernunft und Liebe in der Anstalt herrschen werden.

Danzig, den 10. December 1817. Friederike Sinell.

Das dem Mitnachbaren Gerhard Steiniger gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Käsemarkt No. 12. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück benebst dem dazu gehörigen Wirthschafts-Inventario und dem dabei befindlichen Lande, welches auf die Summe von 2915 Rthlr. 20 gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger des eingetragenen Pfennigzins-Capitals durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 21. October 1817,
" " 23. December "
und " " 24. Februar 1818,

von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht ge-

setzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und hiernächst nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur des unterzeichneten Gerichts und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen und wird nur noch bemerkt, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital der 7000 fl. D. C. bereits gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Danzig, den 5. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene Erbpachtsgut Schäferey genannt, mit dem dazu gehörigen Lande, Aecker und Wiesen, Gärten von überhaupt 41 Hufen 7 Morgen 101 □Ruthen Magdeburg. laut Erbpachtsverschreibung vom 12. Juni 1779 und Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auch Inventarium welches auf die Summe von 7437 Rthlr. 43 gr. 5 2/7 pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 17. November 1817,
" " 12. Januar } 1818
und " " 16. März }

die beiden erstern auf dem Geschäftszimmer des hiesigen Stadtgerichts-Hauses und der letzte peremtorische Termin an Ort und Stelle vor dem Herrn Justiz-Rath Kummer angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Pr. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag und nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur täglich einzusehen.

Danzig, den 19. August 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzen-Amte zu Stutthoff aushängenden Subhastations Patente, soll das Drewcke'sche Grundstück zu Stutthoff auf der Kobbelkampe pag. 323 B. des Erbbuchs mit 3 Morgen 4 □R. 2 □Fuß der Stadt emphyteutischen Landes auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der Subhastation durch den Nehrungschen Ausrufer Brick öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine an Ort und Stelle

auf den 13. November } 1817
" " 18. December }
und " " 22. Januar 1818,

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen von welchen der letzte peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß von den auf diesem Grundstücke eingetragenen Ca-

pitalien à 300 Rthlr. in 1200 fl. D. C., 100 Rthlr. in 400 fl. D. C. und 250 Rthlr. in 1000 fl. D. C. nur die beiden erstern gekündigt sind und das Grundstück in Termino den 11. September c. 650 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Nehrungschen Ausrufer Brick zu Pasrwerk eingesehen werden.

Danzig, den 19. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Anton Hannemannschen Concurs-Masse gehörige hieselbst in der Hundegasse No. 325. der Servis-Anlage und No. 51. des Hypotheken-Buchs belegene Grundstück, welches aus einem drei Etagen hohen massiven Vorderhause, einem zwei Etagen hohen massiven Seitengebäude einem ebenfalls zwei Stockwerk hohen massiven Mittelhause, so wie endlich einem Hinterhause von Fachwerk und einem Hofraum auf welchem sich eine Pumpe befindet, besteht, und gerichtlich auf 10,800 Rthlr. Preuß. Courant abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger und des Concurs Curators öffentlich verkauft werden, und es sind dazu die Licitations-Termine

auf den 2. December 1817,
" " 10. Februar } 1818
und " " 14. April }

der letzte peremtorisch, vor dem Ausrufer Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und der Meistbietende hat im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten den Zuschlag und die Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und wird noch bemerkt, daß die ganze Kaufsumme baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 19. September 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse der Bäckermeister Johann Gottfried Haaseschen Eheleute gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in der Alten Schidlitz Fol. 9. B. des Erbbuchs belegene Grundstück, bestehend aus den Ueberbleibseln eines massiven Wohngebäudes, welches nach der Allerhöchsten Bestimmung, weil es in der Demarcations-Linie der Festungswerke liegt, nicht wieder aufgebaut werden darf, und einem Obstgarten mit circa 100 jungen Obstbäumen und auf die Summe von 385 Rthlr., 64 gr. $5\frac{1}{7}$ pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Realgläubiger durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin an Ort und Stelle

auf den 2. Februar 1818, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Walther, angesetzt worden. Es werden

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur täglich einzusehen und wird hiebei nur noch bemerkt, daß auf diesem Grundstücke zwei Kapitalien jedes zu 2000 fl. D. C. verschrieben stehen, die Kaufgelder baar bezahlt werden müssen, auch von diesem Grundstücke eine jährliche Grundabgabe an die Kämmerei von 7 Rthlr. 6 gr. Preuß. Courant, so wie von der Kaufsumme 10 Procent an Laudemien-Gelder zu entrichten sind.

Danzig, den 7. October 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzenamte zu Großzünder aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das dem Heinrich Emanuel Sondermann zugehörige Rustical-Grundstück Großzünder No. 12. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Wohnhause, Stall und Garten besteht, und mit Inbegriff der Baustelle ½ Morgen enthält, auf den Antrag einer Realgläubigerin, im Wege der Subhastation an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein Termin

auf den 27. Januar 1818

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihr Gebott zu verlautbaren, und wenn selbiges annehmlich befunden wird, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Capital der 286 Rthlr. 56 gr. 4½ pf., 98 Rthlr. 57 gr. 4½ pf. gekündigt worden, und abgezahlt werden müssen. Uebrigens kann die Taxe, welche auf 1100 fl. D. C. oder 235 Rthlr., 64 gr. 5⅐ pf. ausgefallen, täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 4. November 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das zum Nachlaß des hieselbst verstorbenen Chirurgus Placotomus gehörige Grundstück am Kuhthor in der Hundegasse fol. 3. A. des Erbbuchs und No. 290. der Servis-Anlage, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Wohnhause nebst Hofraum bestehet, auf den Antrag des Real-Gläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor

dem Arthus-Hofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 27. Januar 1818

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 12. Februar c. auf 630 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden und ein Pfennig-Zins-Capital von 4000 fl. D. C. oder 1000 Rthlr. Preuß. Cour. darauf eingetragen stehet, welches gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 4. November 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da sich in dem am 11. April c. angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gefunden, so haben wir zum Verkauf des der Wittwe und den Erben des verstorbenen Arbeitsmannes Johann Ebert zugehörigen, auf dem äussern Anger sub Lit. A. XI. 198. belegenen und auf 303 Rthlr. 82 gr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf den 12. Februar 1818, Vormittags um 11 Uhr, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Pröw, angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspizirt werden.

Elbing, den 18. November 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Nachdem auf den Antrag der Erben der hieselbst verstorbenen Großbürger Michael Reinhold Ludwigschen Eheleute, der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß derselben eröffnet worden, und wir Termin zur Liquidation der Gläubiger auf den

20. Januar k. J.

des Morgens um 10 Uhr zu Rathhause angesetzt haben, so laden wir die etwanigen unbekannten Gläubiger der Ludwigschen Eheleute zu diesem Termin unter der Verwarnung vor, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 10. September 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der bei dem unterzeichneten Stadtgericht angestellte Gerichtsbote und Executor Briest hat sich höchst verdächtig gemacht, fremde Gelder, die er theils vermöge gerichtlichen Auftrages, theils ohne Auftrag eingezogen unterschlagen zu haben, hat sich auch am 25sten d. M., des Morgens früh aus seiner Wohnung entfernt, und sich bis jetzt hier nicht wieder sehen lassen.

Es werden daher alle respective Gerichtsbehörden hiedurch ergebenst ersucht, den Gerichtsboten Briest, dessen Signalement unten beigefügt ist, wenn er sich betreten läßt, sogleich verhaften, und unter Gewärtigung der Kostenerstattung anhero transportiren zu lassen.

Elbing, den 29. November 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Signalement
des Gerichtsboten Friedrich Briest.

No.	Aeussere Gestalt.	No.	Persönl. Verhältnisse	No.	Bekleidung.
1.	Grösse, ohngefähr 5 Fuß 9 Zoll.	1.	Alter, 49 Jahre.	1.	Ein grau tuchner Rock mit dergleichen überzogenen Knöpfen.
2.	Haare, Form; Farbe, schwarzbraun, abgeschnitten mit grau melirt.	2.	Religion, lutherisch.	2.	Eine weisse Pelzjacke.
3.	Stirn, breit u. hoch.	3.	Gewerbe: Schreiber und Gerichtsbote.	3.	Weste mit gelben Knöpfen, dunkelblau Tuch.
4.	Augenbrauen, braun.	4.	Sprache: Französisch, Lateinisch, etwas Englisch und deutsch.	4.	Hosen, graue od. blau tuchne.
5.	Augen, grau.			5.	Stiefeln v. Kalb- oder Fahlleder.
6.	Nase, stark, spitzig u. gebogen.			6	Schuhe, keine.
7.	Mund, etwas breit.			7.	Hut, keinen.
8.	Bart, braun u. grau, und dergl. Backenbart.			8.	Mütze, dunkelblau tuchne mit lakirt. Schirm.
9.	Kinn, spitz.			9.	Halstuch, entweder schwarz seiden od. roth baumwollen.
10.	Gesicht, länglich und bräunlich, mit gesunder Farbe und etwas pockengrübig.			10.	Hemde, von weisser Leinwand.
11.	Gestalt, stark.			11.	Effekten, die selbiger bei sich hat, sind unbekannt, indessen soll selbiger seinen ältesten Sohn bei sich haben.
12.	Füsse desgleichen.				
13.	Hände, desgleichen.				
14.	Besondere Kennzeichen, mit beständigen Hämorrhoiden behaftet.				

Zum öffentlichen Verkauf des zur Zinngiesser Daniel Gottfried de Veerschen Concursmasse gehörigen Grundstücks sub No. 341. vor dem Töpfer-Thore, stehet ein neuer Termin auf

den 12. Januar f.

zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für dieses Grundstück bereits 250 Rthlr. geboten worden.

Marienburg, den 30. October 1817.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Der Magistrat zu Marienburg hat die Absicht, die für die Stadt-Commune vom Tuchmacher-Gewerk erkaufte unterschlägige Walkmühle, welche am Mühlen-Kanal daselbst zwischen der Mittelmühle und Bäckermühle liegt, zu einer Schrootmühle einzurichten, und zugleich einen Beutelgang anzulegen. Dem Mühlen-Edikt vom 28. October 1810 zufolge, werden diejenigen, die dabei ein Interesse oder Widerspruchs-Recht zu haben glauben, aufgefordert, solches binnen 8 Wochen und spätstens in dem auf den 26. Januar 1818 angesetzten präclusivischen Termin bei dem hiesigen Landraths-Amte anzugeben, indem nach diesem Termin, wenn kein Widerspruch erfolgt, die Umänderung der Mühle nachgegeben werden wird.

Marienburg, den 26. November 1817.

Königl. Preuß. Landraths-Amt.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgerichte zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patente, soll der dem Einsaassen Jacob Bytang zugehörige, in dem Dorfe Mahlin belegene Bauerhof von 1 Hufe, 20 Morgen, 20⅝ Ruthen Culmisch, welcher incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1487 Rthlr. 43 gr. 6 pf. gewürdigt worden, in Termino den 27. November, den 27. December c und den 28. Januar a. f., Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft, und in dem letzten peremtorischen Termine an den Meistbietenden unter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an den Acquirenten des Grundstücks präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 24. September 1817.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Mewe aushängenden Subhastations-Patents, soll die hieselbst gelegene, mit Lit. A. No. 9. bezeichnete wüste Baustelle der Fleischer Choinskischen Eheleute nebst den dazu gehörigen 7 Morgen Wiesen, von denen 4 Morgen im Schilfgewende und 3 Morgen im kleinen Rodlande belegen, welche 700 Rthlr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 16. Januar, den 16. Februar und den 17. März a. f.

Vormittags um 9 Uhr, hieselbst an den Meistbietenden verkauft und im letzten

peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen, hiemit bekannt gemacht wird, zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger aufgefordert werden, sich bis zum letzten Termine ad liquidandum zu melden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Forderungen abgewiesen werden sollen.

Dirschau, den 17. November 1817.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im Domainen-Amt Schöneck belegene, zu Erbpachtsrechten verliehene Vorwerk Tomaszewo von 30 Hufen 94 Ruthen magdb., wovon ein jährlicher Canon von 105 Rthlr. entrichtet wird, welches nach der aufgenommenen Taxe auf 2759 Rthlr. 2 gr. 9 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Die diesfälligen Bietungs-Termine, von denen der 3te und letzte peremtorisch ist, stehen den 22. November 1817, den 24. Januar 1818 hieselbst und den 28. April 1818 im Domainen-Amt Pogutken an, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige zahlreich mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß solches dem Meist- und Bestbietenden, nach eingeholtem Consens der Königl. Regierung zugeschlagen werden wird.

Die aufgenommene Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 9. October 1817.

Königlich Preussisches Landgericht.

Aufruf.

Der Jäger Gottlieb Diesing, welcher ehemals in Stangenwalde, Intendantur Carthaus, seinen Aufenthalt gehabt, wird hiemit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der, von der Mirchauer Privat-Wolfs-Prämien-Societät für denselben bestimmten Prämie von 12 Rthlr., für einen im Monat Januar 1812 getödteten alten Wolf, baldigst, spätestens aber bis zum 1. März a. c. bei mir hieselbst zu melden; widrigenfalls nach Ablauf dieser präclusivischen Frist über diesen Betrag anderweitig disponirt werden wird.

Smazin, den 27. November 1817.

Königl. Preuß. Landes-Direktor,
v. Weiher.

Aufforderung.

Diejenigen, welche etwa auf das gewesene Obrist v. Engelbrechtsche Grundstück, Pfefferstadt No. 229. Ansprüche zu machen haben, ersuche ich, ihre Forderungen binnen 8 Tagen durch Beweise geltend zu machen, und nach richtig befundener Ueberzeugung die Zahlung bei Unterzeichnetem sofort in Empfang zu nehmen.

August Dicht.

Danzig, den 13. December 1817.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Das Grundstück in Neufahrwasser unter der No. 67., worauf ein Familienhaus mit eilf Wohnungen und Stallungen, welche zur Zeit noch vermiethet sind, gebauet ist, und wovon ein jährlicher Canon von 1 Rthlr. 54 gr. Pr. Cour. entrichtet wird, soll Teilungswegen den 17. December c. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Liebhaber belieben am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr sich einzufinden und soll mit demjenigen, welcher bis 12 Uhr Meistbietender geblieben ist, der Contract sofort abgeschlossen und das Grundstück zugleich übergeben werden.

In einem 1½ Meile von hier gelegenen Dorfe im Werder ist ein Grundstück von einer Hufe, drei Morgen culmisch mit gehöriger Wintersaat besäet zu verkaufen, und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man ohne Einmischung eines Dritten No. 471. im goldnen Stern vor dem hohen Thor eine Treppe hoch.

Ein Gastkrug nebst grossen Gaststall und einer Reihe Wohnungen mit einem 1 Morgen grossen Garten, stehet im Dorfe Wotzlaff im Danziger Werder aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen an Ort und Stelle.

Das Gut Groß-Czapielken, in der Intendantur Carthaus, 2¼ Meile von Danzig gelegen, steht mit gehöriger Aussaat und mit Inventarium aus freier Hand zu verkaufen. Es enthält mit dem Vorwerk Neuhoff und Abbau Niederhütterfelde incl. eines noch zu Wiesen tauglichen und abzulassenden Sees von 112 Morgen, zusammen 70 Hufen, 5 Morgen, 99 Ruthen Magdeburgisch Flächenmaaß, ist mit Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit versehen, welche beide Gewerbe auch im Betriebe sind, und wozu 13 an der Danziger Landstrasse liegende zwangspflichtige Krüge, und 14 zwangspflichtige Bauerdörfer gehören. Auch gehört zu diesem Gut ein eigenthümliches Schankhaus nebst 3 Morgen Land im Dorfe Ostroschken, und eine Zieglerwohnung nebst einigem Lande in Ziegelei Babenthal. Der äusserst mässige Anschlag mittelt einen Werth von 48077 Rthlr. 37½ gr. aus, und ist entweder bei der Eigenthümerin, Madame Maloneck, auf dem Gute selbst, oder auch bei mir einzusehen; an beiden Orten können auch nähere Vereinigungen getroffen werden, und da obwaltende Umstände einen baldigen Verkauf wünschen lassen, so würde dies zu einem mässigen Ablaß vom Taxwerth geneigt machen.

Danzig, den 9. December 1817. J. L. Grundtmann,
Vierter Damm No. 1535.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 15., und Donnerstag den 18. December 1817, Vormittags um 9, und Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hause auf dem langen Markte No. 443, von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite, durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Englische moderne Cattune, Dimity, Bastard, Cambric, Nanguin, wollene und baumwollene Hals- und Schnupftücher, grosse Merino-Tücher, Westenzeug, Piquee, Cords, Casimir, Ginghams, Federleinwand, baumwollene Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe, feine Piqueedecken und viele andere Waaren.

Montag den 15. December 1817, soll im bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse, sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Ein silberner Vorleg-, 12 Eß- und 12 Caffeelöffel, einige schöne silberne Medaillen, Thaler und Münzen, 1 silberne, 1 goldene Taschen- und 1 Tisch-Uhr, 1 Plattmenage, 1 porcellaines Caffee-Service und mehreres Porcellain, Engl. Fayanz, Caffee-Tassen, Kannen, 4 Dutzend Teller und Schüsseln, 5 diverse und mehrere Spiegel, 3 angestrichne und mehrere gebeitzte Spinder, 1 mahagoni Schreib-Bureau, 2 dito Comoden, 4 mahagoni Spieltische, 2 dito Eßtische, 2 grosse und 2 kleine angestrichene Klapptische und mehrere Klapp-, Schenk- und Theetische, 1 Sopha und 48 Stühle, 1 Zobelmütze, diverse tuchne Manns-Ueberröcke, Leibröcke und Mäntel, wie auch seidene, mousseline und cattune Frauenkleider, Unterröcke und Pelze, mousseline Tücher, Linnenzeug und Betten, 21 Kupferstiche, 2 angestrichne Bettgestelle und Bettrahme, 6 Schreibepulte mit grün Tuch, kupferne Casserollen, messingne Kessel, 4 Leuchter, 2 Speibütten, 1 messingne Theemaschiene und Filtrir-Kanne, 3 Dutzend Messer und Gabeln, 1 Bratenwender, zinnerne Schüsseln und Teller.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: Ein Geburtsstuhl nach Steinscher Manier, und einige große Bouteillen gut Porter-Bier.

Donnerstag den 18. December 1817, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., auf dem langen Markte in dem Hause an der Berholdschengassen-Ecke, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Feine Engl. und ganz feine Franz. Cattune mit Ponceaustreifen und Blumen, feine Redins, Cambrics, Mousseline, Sammet und Manchester in allen Couleuren, Merino- und Casimir-Umschlagetücher von $\frac{12}{4}$ bis $\frac{6}{4}$ groß, feine weisse Piquee- so wie auch Winterwesten, Futter- und glatten Piquee, feine Engl Federleinwand, rothe quarierte Türkische Bettzeuge, gepickte Cambric-Tücher, feine Franz abgepaßte Kleider, Franz. Meubel-Cattune, Bomsien, Dimitty, knötige und York-Mousseline, Triko, Welliwett, Kaiser- und diverse seidene Tücher von $\frac{12}{4}$ bis $\frac{6}{4}$ groß, Engl. Damen- und Herrenstrümpfe und andere verschiedene Waaren mehr.

Donnerstag den 18. December c., Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Stadtsgebiet in der weissen Hand bei dem Gastwirth Held, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Gute Pferde, tragende und milchende Kühe, Wagen, Schlitten, Geschirre,

Schlittengeläute, Siehlen, Kleidungsstücke, Linnen, Betten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Hölzerzeug und viele nützliche Sachen mehr.

Auch sollen an demselben Tage auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Schulzenamte zu Ohra, und zwar Mittags um 12 Uhr, 1 schwarzer und 1 brauner Wallach, wie auch 1 gute Kuh, öffentlich ausgerufen und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. zugeschlagen werden.

Dienstag den 23. December 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

1) Ein auf dem Diehlenmarkt nach dem Wall gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude, Balken-Keller, Appartement, und auf dem Hofe fliessendes Wasser, sub Servis-No. 262. Hierauf haften zu Hypothekenrecht 642 Rthlr. 77 gr. 2⅔ pf. Pr. Cour. à 5 Procent und zahlt jährlichen Grundzins 1 gr. 9 pf. Pr. Cour.

2) Ein in der Frauengasse an der Brocklosengassen-Ecke belegenes Wohnhaus, theils massiv, theils von Fachwerk erbaut, 3 Etagen hoch, mit Balken-Keller und Appartement, sub Serv. No. 889. Hierauf wird die Hälfte von der Kaufsumme à 5 Procent zur 1sten Hypotheke offerirt, jedoch mit der Bedingung, wenn der Käufer die Versicherung für Feuersgefahr besorgt und die Police beim Hypothekengläubiger mit verpfändet.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Unterzeichnete empfehlen ihr assortirtes Lager von allen Gattungen einländischer, Englischer und Holländischer, Schreib-, Post- und Velin-Post-, Propatria-, klein und groß Median-, desgleichen Royal, Imperial- auch Elephanten-Papiere, in beliebigen Formaten; Englische und Holländische Zeichen-Velin- und couleurte Velin-Papiere Englische Preß-Späne oder geglättete Pappen, ordin. Pappen, alle Sorten Siegel-Lack und Hamb. Federposen, couleurte und schwarze Tusche, desgleichen Pinsel, schwarze, rothe und weisse Zeichen-Kreide und auch bestes Englisches Mohn-Pulver zu billigen Preisen.

Liedke & Oertel,
Papier- und Material-Handlung, am hohen Thor No. 28.

Engl. Käse, beste Gattung Engl. Senff, loß und in Gläser, feines Tisch-Oel, Chocolade, und sparsam-brennende Russische Lichte 8 aufs Pfund, sind zu billigen Preisen zu haben Schnüffelmarkt No. 638. bei

J. W. Weygoldt.

Auf dem 2ten Damm, No. 1289. sind frische geröstete Neunaugen, geräucherten und eingelegten Lachs, Caviar, Eidammer Käse, ächter Engl. Senf, Eau de Cologne und feine gekratzte Baumwolle für sehr billige Preise zu haben.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

Frisch geröstete Neunaugen à Stück 3 und 4 gr., Putziger Bier à 7 gr. Danz. die Bouteille, und Schwarz-Bier à 2 Düttchen, wie auch rother Rüben-Sallat, ist zu haben heil. Geistgasse No. 783.

Salveat- oder Braunschweiger-Wurst ist nach wie vor in der heil. Geistgasse No. 1015. das Pfund für 2 fl. 12 gr. Danziger oder 27 leichte Düttchen zu haben; es besitzt dieselbe fortwährend die von jedem Kenner früher gewürdigte gute Eigenschaft.

David Wilhelm Falk, Langgasse No. 367., empfiehlt sich einem geehrten Publiko mit einem wohl assortirten rauhen Waarenlager, bestehend in feinen Zobeln, Baum- und Steinmarder, blauen Fuchs, Schuppen, Iltis, Bäuchen, Meisterstück und Kaninfutter, grauen und schwarzen Baranen und Futter, feinen und ordinairen Russischen Taluben, Wildschuren, Ungarischen streifigen langhärigen Fuß- und Pferdedecken und andern Waaren mehr.

Terpentinöhl in kleinen und grossen Krucken ist zu billigen Preisen zu haben: Jopengasse No. 737.

Mit neu erhaltenen schwarzen Batistmuslin Emmeris, und mehreren Englischen Kästchen empfiehlt man sich Hundegasse/Matzkaulschengassen-Ecke No. 322.

Im Gewürzladen Fischmarkt sub No. 1599. bei J. C. Oeckermann sind gute trokne Pflaumen und Kirschen, desgleichen gut geschälte Birnen und Aepfel, auch ungeschältes Obst und ächte Muntauer Käse für mässige Preise zu haben.

Frische Edammer Käse, Holl. Heringe in kleinen Fastagen, alle Gattungen Holländ. Papiere, Portorico in Rollen, Havannah-Cigaros in Kisten von 500 und 1000 Stück, alle Gattungen weisser und rother Weine, Nordamerikanischer und Jamaica-Rum in Anker und Bouteillen, sind zu billigen Preisen zu haben: Hundegasse No. 281.

Von denen den 4. December im Speicher Hökergasse No. 1413. verauctionirten anerkannten schönen frischen Holl. Heringen, aus Schiffer Fisser, stehen annoch einige übergebliebene 1/8 zter Damm No. 1416. neben an der Post, um aufzuräumen, zum Verkauf.

Auf ganz trockenes buchen Holz den Waldfaden zu 40 fl. Danz. Geld, frei vor des Käufers Thüre, werden bei Herrn Röhr auf dem langen Markt und 4ten Damm No. 1535. Bestellungen angenommen.

Frische Holländische Heringe in 1/8 und 1/16, so wie auch frische Russische Lichte, 6 und 8 aufs Pfund, sind in der Langgasse No. 536. käuflich zu haben.

Langenmarkt No. 445. ist feiner Chineser Soulong- und Tchy-Thee zu Kauf.

Die bekannte feine Grütze ist jetzt wieder zu haben in meinem Gewürzladen, Portechaisen- und Langgassenecke.

J. L. F. Böse.

Mit neu erhaltenen ganz modernen Castor, Sammet und seidenen mit Corten besponnenen Damen-Hüten in verschiedenen Farben; desgleichen neue Façons von Spitzen- und Petinet-Hauben, Straußfedern, Blumen-Bouquets, glatten und façonirten Bändern nebst mehreren Waaren, empfiehlt sich zu möglichst billigen Preisen ergebenst,

G. W. Horn, Brodbänkengasse No. 658.

Bestes Russisches Segeltuch ist stückweise zu haben, Ankerschmiedegasse No. 171.

Büchen Brennholz und Bier-Essig von vorzüglicher Qualität wird fortwährend verkauft in Altschottland bei P. H. Fischer.

Sehr schöne Rehzimmer und Keulen sind zu haben in der Langgasse No. 390.

Am Rechtstädtschen Graben, vom Fischerthor nach dem Buttermarkte zu, links die 4te Thür, sind ein Paar schöne, gut conservirte Scheibenbüchsen zu verkaufen.

In der Musik-Handlung bei Reichel ist eine zweite Sendung vorzüglich schöner

silberner Medaillen

zu Pathen- und Confirmations-Geschenke, Verlobungs- oder Vermählungs-Medaillen, Aufmunterung für Jünglinge, für fleißige Jugend zum Weihnachtsgeschenk u. a. m., wie auch eine neue Gattung Whistmarken, für die billigsten Preise zu haben.

Ferner

sind daselbst ganz neue geschmackvolle Neujahr-Wünsche von sehr vielen Gattungen, glatte und geprägte Visiten-, Verlobungs- und Trauer-Karten, wie auch ein grosses Sortiment neuer Muster zum Brodieren, Häckeln, Tapisserie-Arbeit und auf Weiß zu nähen.

Engl. Stiefelwichse, bester Trahn, Limonen und Succade, werden billig verkauft im Gewürzladen auf dem zweiten Damm, No. 1287. bei Meck.

Frische grosse Feigen, Topfrosteneit, Krackmandeln, Limburger Käse und Caviar, sind zu haben bei Jacob Harms, heil. Geistgasse No. 776.

In der Frauengasse No. 831. ist ordinaire weisse Leinwand in Parthieen, wie auch in einzelnen Stücken zu billigen Preisen zu kaufen.

Guter Schwed. Kalk ist Lastweise in vollen Tonnen käuflich zu haben Pfefferstadt No. 229.

Sehr schöne Pommersche Gänsebrüste sind zu haben im Poggenpfuhl No. 385.

Ein sehr dauerhaft gebauter Familien-Schlitten mit Verdeck steht am Jacobsthor No. 908. zum Verkauf.

Schönes Holl Post- und pro Patria-Papier, wie auch Englische Bleche, sind Langgasse No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

An Scheibenrittergassen-Ecke No. 1220. sind gute Zuckernüsse in viertel, halben und ganzen Pfunden, per Viertel 1 fl. Danz. zu bekommen.

Eine sechssitzige Kutsche zum Zurückschlagen und mit allen Bequemlichkeiten zum Reisen eingerichtet, ist zu verkaufen Schnüffelmarkt No. 712.

Frische Citronen à 8 gr., Pommeranzen, beste weisse Wachslichte 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs, fremder weisser und gelber Wachsstock, grosse schwere Rügenwalder Gänsebrüste, Rosienen, Corinthen, Russische geg. Talglichte, neue Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, Holl. Süßmilch- und Edammer-Käse das Pfund zu 32 gr., Lorbeerblätter und bester Engl. Senf in Viertelpfund-Gläsern, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Hundegasse No. 324. sind in ganzen und halben Steinen frische gegossene Lichte, 6 und 8 Stück aufs Pfund, zu mässigen Preisen zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Zwei Nahrungshäuser No. 4. und 5. auf dem Holzmarkt stehen, nachdem es dem Kauflustigen convenirt, beide oder einzeln, zum Verkauf. Die nähern billigen Bedingungen erfährt man von dem Eigenthümer.

Das in der Frauengasse nahe dem Frauenthor No. 877. gelegene Haus ist zu verkaufen oder zu vermiethen und nach Ostern künftigen Jahres zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Commissionair Kalowski in der Hundegasse No. 242.

Sachen zu vermiethen.

In der Junkergasse No. 1902. ist eine Stube mit Meublen an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 783. sind in der ersten Etage, 2 Zimmer mit Meubles, nebst eine Bedienten-Stube, an Herren Offiziere, oder einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus unter der Servis No. 769. dem Spendhaus gegenüber, worin sich 3 Stuben ein Boden nebst einem zum Schlachten eingerichteter Stall wie auch Ställe zu Vieh nebst 2 Hofplätzen bei denen die Radaune vorbeifliesset befinden, ist von künftige Ostern 1818 rechter Zeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man am Altstädtschengraben No. 1822.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1546. ist die erste Etage bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, eigner Küche und Holz-Verschlag auf den Boden, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt der Commissionair Herr Schleuchert Hökergasse No. 1519.

Brodbänkengasse No. 703. ist eine Unterstube zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man im obengedachten Hause.

Poggenpfuhl, No. 189. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, Boden und eigner Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen. Des Zinses wegen zu erfragen Holzmarkt No. 88.

Das Haus Rambaum No. 1250. ist zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Des Zinses wegen zu erfragen Holzmarkt No. 88.

Am Erdbeerenmarkt No. 1348. ist eine Stube mit und ohne Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hinter Adlers Brauhaus No. 675. ist eine freundliche Vorderstube, mit oder ohne Meubles, an eine einzelne Mannsperson monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der Dienergasse No. 196., worin sich drei sehr freundliche Stuben, Boden mit abgeschlagenen Kammern, Küche, Appartement, einen eigenen Ausgang befinden, ist zu vermiethen und Ostern rechter Zeit, auch gleich zu beziehen. Des Zinses wegen zu erfragen Hundegasse No. 277.

In dem Hause Breitegasse No. 1143. sind 4 Stuben mit und ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Ferner ist zu Ostern auf dem Fischmarkt No. 1610. eine Oberwohnung mit 2 Stuben und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Breitegasse No. 1143.

In einer Hauptstrasse ist ein Saal mit und auch ohne Meubles zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Schnüffelmarkt No. 712.

In der Breitgasse ohnweit dem Krahnthor, in dem Hause No. 1163. ist eine Untergelegenheit nebst Hinterhaus, Hof und Keller, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten kleinen Staats-Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

Viele der resp. Herren Interessenten meiner Lotterie-Collecte wünschten ihre Loose, die sie zur jetzigen Classen-Lotterie haben, auch zur künftigen Lotterie zu spielen. Ich habe mir daher die Loose, die ich zur 36sten Classen-Lotterie gehabt, wieder zur 37sten Lotterie verschrieben, und auch bereits erhalten, und kann also ein jeder Spieler das Loos, welches er in der 36sten Lotterie aus meiner Collecte oder mit meiner Unterschrift gespielt, zur neuen oder 37sten Lotterie wieder bekommen, nur muß ich bitten: bald die Bestellung auf meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., oder bei dem meiner Unter-Einnehmer, wo er bisher gespielt, zu machen. Für diejenigen, die ihre bisherigen Loose nicht beibehalten wollen, so wie für jeden Spieler, sind ganze, halbe und viertel Loose zur Classen- und kleinen Staats-Lotterie in meinem erwähnten Comptoir stets zu haben; auch ist hier der Auszug der Geschäfts-Anwei-

sung für die bestallten Lotterie-Einnehmer, zum Gebrauch der Spieler, für 2 ggr. zu bekommen.
Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 4ten kleinen Staats-Lotterie, so wie ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Classe 37ster Classen-Lotterie, sind in meinem Hause Beutlergasse No. 612. gegen die planmässigen Einsätze zu bekommen.
Behrendt,
Untereinnehmer des Herrn Alberti.

Literärische Anzeige.

Mit Bezugnahme auf meine Anzeige im vorigen Stücke des Intelligenz-Blattes mache ich nochmals bekannt, daß, da sich noch so manche nachträgliche Subscribenten und Pränumeranten auf die von mir angekündigten, bei

Gelegenheit des Reformations-Jubiläi

gehaltenen vier Predigten

finden, der Termin zur Subscription oder Pränumeration noch bis zum 18. Dezember verlängert wird, mit der bestimmten Erklärung, daß, da der erste Bogen bereits bei mir zur Correctur sich befindet, jedoch erst in den letzten Tagen der kommenden Woche, und zwar dann gewiß abgedruckt wird, diejenigen, welche sich

bis zum 18. December

nicht gemeldet haben, in der Folge diese Predigten nicht werden erhalten können, indem nicht mehr Exemplare abgezogen werden, als Abonnenten vorhanden sind. Bei dieser Gelegenheit zeige ich noch an, daß zu der eigentlichen Jubelpredigt noch eine kurze erläuternde

Abhandlung

über die Freiheit der Kirche

als Zugabe gegeben wird.

Dragheim.

Auf die bei

Gelegenheit des Reformations-Jubiläi

gehaltenen vier Predigten

nebst einer

Abhandlung
über die Freiheit der Kirche

als Zugabe zu der Jubelpredigt vom Herrn Prediger Dragheim, circa 10 Bogen in gr. Octav-Format, welche in der unterzeichneten Buchdruckerei bereits in der Arbeit sind, nimmt gleichfalls

bis zum 18. December

Subscription und Pränumeration von 1 Rthlr. Pr. Cour. an

die Müllersche Buchdruckerei,
Holzmarkt, Schmiedegassen-Ecke No. 91.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Bilder- und Jugendschriften, welche zum bevorstehenden Weihnachten um die möglichst billigsten Preise bei dem Buchhändler G. A. Krause, Schnüffelmarkt No. 711. sauber eingebunden zu bekommen sind:

Contes Merveilleux Choisis des Ouvrages de Md. D'Autray Cooks.

Düben, Curiositäten aus dem Thier- Pflanzen und Mineralreich, vermischt mit historischen, geographischen, Darstellungen von merkwürdigen Ländern u. s. w. Mit 20 Kupfert.

Ernesti, Alterthümer d. Griechen z. Lehr- und Selbstunterricht. 4 Theile.

Fabeln, und Erzählungen, zur Belehrung und Unterhaltung lernbegieriger Kinder. Mit 48 Kupfern.

Erinnerungen für die Jugend und Freunde des Vaterlandes, zur Unterhaltung und Belebung großherziger edler Gesinnungen. Mit 9 Kupfern.

Funke, Naturgeschichte für Kinder, herausgegeben v. Lippold.

— — kleines Reallexikon, ein bequemes Hülfsmittel für die Jugend z. verstehen d. alten Klassiker 2 Theile.

Florian Guillaume Tell.

Geburtstagsgeschenk; ein Lehrbüchlein zur Belehrung und Unterhaltung f. wißbegierige Kinder. Mit 25 Kupf.

Gellerts, Fabeln und Erzählungen, mit illum. und schwarzen Kupf.

Glatz J. Franz von Lilienfeld, oder der Familienbund, ein Buch für deutsche Söhne und Töchter, zur Weckung des Sinnes, für stille Häuslichkeit und deutsche Redlichkeit und Treue.

— — Familiengemälde und Erzählungen f. d. Jugend.

— — Handbuch von Erzählungen, für das Kinderalter zum Gebrauch f. Mütter. Mit Kupf.

— — Neues Bilder-Kabinet; ein Bilder- und Lesebuch für Söhne und Töchter. Mit 15 Kupf.

Glatz J. und Huelsmann, Unterhaltungen durch Erzählungen, für d. Herz und Verstand d. Kinder. Mit Kupf.

— — die Kinderwelt, in Bildern und Erzählungen. Mit Kupf.

Glatz, J. Sittenlehre für jüngere Mädchen, in Beispielen u. Erzählungen, 2 Th. Mit Kupf.

— — Moralische Gemälde für die gebildete Jugend, 2 Thle m. Kupf.

— — die Bilderwelt, ein unterhaltendes u. belehrendes Bilderbuch für d. Jugend. Mit vielen Kpf.

Genlis, Mythologie in Arabesken durch 54 Kupfer erläutert, ein Handbuch f. die Jugend, 2 Thle.

Gleim, Betty, Erzählungs- u. Bilderbuch zum Gebrauch für Mütter, die ihre Kinder angenehm beschäftigen wollen. Mit 25 radirten Blättern v. Menken.

Gütle, angenehme u. nützliche Erholungsstunden, für junge Leute, in Belustigungen, die durch Natur und Kunst hervorgebracht werden.

Todes-Anzeige.

Den 8ten d. M., Abends nach 9 Uhr, entschlief mein guter Mann Geor. Friedr. Rexin, in seinem thätigen beinahe erreichten 69sten Lebens-Jahre, an Entkräftung, welches ich seinen Bekannten und meinen theilnehmenden Freunden hiemit melde. Elisabeth Rexin, geb. Engel.

Danzig, den 10. December 1817.

Personen, so in Dienst verlangt werden.

Es wird ein unverheiratheter Hauslehrer 9 Meilen von Danzig, nicht weit von Buetow, bei 7 Kindern von 4 bis 13 Jahren zum Elementar-Unterricht gesucht. Das Nähere erfährt man in der Hundegasse No. 265.

Theater-Anzeige.

Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er vom 14. bis zum 28. December sein: Mechanisches Theater nach de Gabriel und Gropius im Saale des russischen Hauses eröffnen wird. Er rechnet um so mehr auf gütige Unterstützung eines resp. Publicums, da in dieser Art seit langer Zeit hier nichts gesehen worden, und er Alles angewendet hat um das Vergnügen zu befördern. Die Vorstellungen selbst wird der Anschlagzettel näher bezeichnen.

Carl Bennert,
Schauspieler des hiesigen Theaters.

Sachen, so verlohren worden.

Auf der Reise von Berlin nach Dargau bei Pr. Holland, ist mir eine braun lederne Brieftasche in der Gegend von Danzig oder Dirschau verloren gegangen. Sie war mit einem gelbmessingnen Schlosse versehen, und befanden sich darin folgende Sachen, als

3 silberne Medaillen, auf das Reformationsfest Bezug habend;
ein Medaillon in Gold gefaßt, worin 2 Silhouetten;
Mehrere Papiere, worunter
1stens ein Abschied,
2tens ein Medaillen-Attest, und
noch einige für mich sehr wichtige Papiere □.

Dem Finder dieser Brieftasche versichere ich eine Belohnung

von 2 Ducaten in Golde,
sobald ich die Gewißheit habe, daß es dieselbe ist.
Dargau bei Pr. Holland, den 29. November 1817.

v. Bançels.

Ein kleiner gelber Mopshund hat sich von der Thüre verlaufen; wer denselben etwa aufgenommen und ihn heil. Geistthor No. 956. abliefert, erhält 1 Rthlr. Belohnung.

Sachen so gestohlen worden.

In der Hundegasse No. 339. sind in vergangener Woche 6 Theelöffel mit dem eingestochenen Namen Bertha diebischer Weise entwendet worden. Jeder, dem dieselben zum Verkaufe schon angeboten sind, oder noch werden sollten, wird ergebenst ersucht, es gefälligst in diesem Hause anzuzeigen.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Im vorigen Jahre erfreuten wir uns mancher Beiträge für unser Institut, theils aus dem Ertrage mehrerer uns dargebrachter Arbeiten des Geistes und der Kunst, theils aus dem Nutzen geschenkter Lebensmittel. Das Ausbleiben solcher Beiträge für dieses Jahr macht eine bedeutende Lücke in der Einnahme, und wir erlauben uns daher, darauf aufmerksam zu machen, überzeugt, daß es nur dieses bedarf, um auch jetzt wieder in den Herzen unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen die schönen Gesinnungen des Wohlthuns für unser Institut rege zu machen. Möge jeder, der sich auf eine oder die andre Weise dazu im Stande fühlt, sein Scherflein beitragen; auch das jugendliche Alter, besonders des weiblichen Geschlechts, möge in diesen Zeilen eine Aufforderung finden, sich schon früh die herzerhebende Freude über zweckmäßig angewandte Wohlthaten zu bereiten.

Danzig, den 8. Dezember 1817.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Allerlei.
Bekanntmachungen.

Nach der Verfügung Einer Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst, ist die bisher mit der hiesigen Territorial-Casse verbunden gewesene Kreis-Contributions-Casse von derselben getrennt, nunmehro eine besondere Königl. Kreis-Contributions-Casse errichtet, und zum Rendanten derselben der Herr Lieutenant Karnheim ernannt worden.

Die Uebergabe der Königl. Kreis-Contributions-Casse ist bereits am 28. und 29. November c. erfolgt, und werden die Provinzial-Instituten- und Communal-Beiträge am 29sten d. M. übergeben werden.

Es fliessen daher von jetzt ab, sämmtliche landesherrliche Gefälle, als Huben- und Mühlen-Contribution, Tranksteuer, fixirte und unfixirte Schutzgelder,

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 100. des Intelligenz-Blatts.

Remissions-Beiträge und Personensteuer zur Königl. Kreis-Contributions-Casse, und werden vom 29sten d. M. ab die Provinzial-Beiträge, als Feuer-Societätsgelder, Hebammen-Instituts- und Corrections-Haus-Beiträge ebenfalls zur gedachten Königl. Kasse abgeführt.

Alle übrige bisher von der Stadt und dem Territorio erhobenen und zu denen Kämmerei, Territorial- und sonstigen Stadt-Cassen vereinnahmten Gelder und Communal-Beiträge, fliessen nach wie vor zu den städtschen Cassen, da solche lediglich zu Communalzwecken bestimmt sind und nicht zu denen landesherrlichen Gefällen gehören.

Dem Publiko und besonders denen hiesigen Kreis-Eingesessenen wird dieses mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß das Cassen-Locale in der Wohnung des Kreis-Contributions-Cassen-Rendanten Karnheim, Neugarten No. 524. etabliet ist, und die oben genannten Königl. Gefälle und Provinzial-Beiträge nur gegen dessen Quittung bezahlt werden dürfen, jede andere Zahlung aber als nicht geschehen geachtet werden wird.

Danzig, den 9. December 1817.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mittwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Indem ich noch immer mit einem ganz completten, Spezerei- Färbe- und Mahlerfarben-Waarenlager versehen bin, und hiebei bemerke, wie zu besonders billigen Preisen, Mineralgrün, Mineralblau, Carmin, Kupfer- und Goldbronze und feine Gattungen Ocker, bei mir zu haben ist; bringe ich dies dem resp. Publico mit der Anzeige ergebenst in Erinnerung, daß ich eine gute Gattung Thee zu 3 fl. D. pro Pfund verkaufe, wenn 5 Pfund und darüber entnommen werden.

C. C. März.

Danzig, den 30. November 1817.

☞ Eine gebildete Wittwe von ganz unbescholtenem Rufe, wünscht, um sich und ihren drei unmündigen Kindern eine kleine und dabei anständige Erwerbsquelle zu verschaffen, zwei junge Leute in Pension zu bekommen, denen sie, ausser einem anständigen Logis, auch die gehörige Beköstigung verabreichen wollte.

Da diese Wittwe auch bereit ist, die strengste Sorgfalt in Hinsicht der Ordnung, Reinlichkeit etc. auf die ihr anzuvertrauenden Jünglinge, (wenn man es wünschen sollte,) zu verwenden; so würde es wol weder Eltern, die hier im Orte nicht wohnen, oder Vormündern, welche der gedachten Wittwe ihre Kinder oder Mündels übergeben wollten, nie gereuen, dieses gethan zu haben.

Ueber die sehr mässigen Forderungen, welche diese Wittwe macht, wird das Königl. Intelligenz-Comtoir hieselbst die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Auf dem St. Elisabeths-Kirchhofe No. 38. werden Bestellungen auf alle Arten weiblicher Handarbeit angenommen; auch wäre man geneigt, unter billigen Bedingungen Kinder dort in selbiger zu unterrichten.

Mit dem 17ten d. M. Abends, schliesse ich meinen Kramladen, welches ich hiemit ergebenst anzeige. C. B. Richter,
Danzig, den 8. December 1817. Hundegasse No. 285.

Unterzeichnete empfiehlt sich mit Sammet-, Filz-, Stroh- und Gros de Berlin-Hüten, modernen Hauben und andern Putz- und Mode-Artikeln. Wilhelmine Scharrmacher,
im Breitenthor N. 1937.

Wer sich wünschte zukünftigen Frühjahres eine Torfstecherei von 5 bis 600 □R zu pachten, oder Bernstein zu graben; der melde sich auf der Probstey zu Matern.

Da bemerkt wird, daß mehrere Personen die Reitbahn benutzen ohne zu aboniren, so wird es nöthig zu erinnern, sich Einlaßkarten, Langgasse No. 516. zu lösen, da das neue Abonement bereits seit primo November angefangen.

Die Comité der Manége.

Weihnachts-Ausstellung

von Nürnberger Kunst- und Spielsachen.

Langgasse, ohnweit dem Langgaßschen-Thor No. 1999. in dem Hause wo noch vor kurzem die Apotheke des Herrn Sadewasser gewesen.

Diese Ausstellung ist meinen frühern ganz ähnlich, und zeichnet sich noch durch mehrere grosse schöne Stücke besonders aus, welche so wie die kleinern Sachen nicht nur zu mässigen, sondern zu den geringsten Preisen verkauft werden, indem ich wie bekannt, das Lager aufräumen will, ich enthalte mich einer genaueren Bezeichnung der Artikel welche noch alle bei mir zu finden sind, und erwarte in Folge des Beifalls welchen meine früheren Ausstellungen erhielten, und der Bedingungen welche ich Hinsichts der Preise offerire den zahlreichen Besuch Eines geehrten Publikums.

Auch sind bei mir in obengenannten Hause geschmackvolle Neujahrwünsche mit beweglichen Figuren (viele ganz neue Ideen) zu den billigsten Preisen zu haben. Die Ausstellung wird von Montag den 15. Dezember an eröfnet, und während den Weinachtstagen des Abends bis 10 Uhr zweckmässig beleuchtet seyn. Joh. Ad. Juchanowitz.

Einem Hochzuverehrenden Publiko empfehle ich mich als Gesindevermietherin bestens. Mein Bestreben soll dahin gerichtet seyn: jede Herrschaft,

welche mich in diesem Geschäft ihr Zutrauen schenken wird, stets prompt und aufs beste zu bedienen. Meine Wohnung ist Tobiasgasse No. 1559.

Carolina Catherina verehelichte Schubert.

Es ist uns von Seiten des Hohen Ministerii der Finanzen und des Handels, mittelst Patent vom 10. October d. J., das ausschließliche Recht zur Fabrication und zum Verkauf des von dem Herrn Oberbaurath Crelle hieselbst erfundenen, und mit dem Namen: Cathetometer belegten neuen Winkelmeß-Instruments, von dessen Einrichtung eine Beschreibung und Zeichnung bei den Acten des Hohen Finanz-Ministerii niedergelegt ist, auf acht hinter einander folgende Jahre ertheilt worden; welches wir hiedurch, den Gesetzen gemäß zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bestellungen auf dieses Instrument, welches wir, und zwar nur hieselbst, unter der gefälligen Aufsicht des Herrn Erfinders anfertigen lassen und dessen Einrichtung näher aus einer von demselben verfaßten bei uns zu habenden Druckschrift zu ersehen ist, die der Käufer des Instruments unentgeldlich erhält, einzeln aber 1 Rthlr. kostet, werden von uns jederzeit angenommen und prompt erfüllt. Wir versprechen den möglichst billigen Preis.

Berlin, den 1. November 1817.

Maurersche Buchhandlung,
Poststrasse No. 29.

Der ausführliche Titel der Druckschrift ist:

„Vom Cathetometer einem neuen Winkelmeß-Instrumente welches leichter zu verfertigen und wohlfeiler ist, die Winkel genauer misset, die Berechnung der Figuren erleichtert, und weniger Irrthümer der Beobachtung ausgesetzt ist, als andere bekannte Winkelinstrumente, von Dr. August Leopold Crelle, Königl. Oberbaurathe. Mit einer Kupfertafel, gr. 4 Berlin in der Maurerschen Buchhandlung. Preis 1 Rthlr.“

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig, wird der ausgetretene Cantonist Heinrich Bogacki, Sohn der verstorbenen Schullehrer Jacob Bogackischen Eheleute,

welcher im Jahre 1778 zu Elbing geboren, sich im Jahre 1798 ohne Vorwissen seiner Eltern, und ohne Erlaubniß seiner Ortsobrigkeit entfernt und seit dieser Zeit von sich nichts weiter hat hören lassen, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren und in dem auf den

25. Februar 1818

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsraths Prang, Vormittags um 10 Uhr, im Verhörzimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts von Westpreussen anberaumten Termine zu erscheinen und sich über seinen Austritt und über die Gründe, aus denen er sich der Militair-Verpflichtung entzogen, zu verantworten. Im Falle derselbe im Termine ausbleibt, wird er seines ge-

sammten gegenwärtigen ein- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschaften und Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und dieses Alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Von dem obigen Termine wird auch den Verwandten des Heinrich Bogacki, den ihrem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannten Geschwistern Michael und Maria Bogacki Nachricht gegeben, und ihnen überlassen, in dem erwähnten Termine ihre und die Gerechtsame des Heinrich Bogacki wahrzunehmen, weil sonst die dem letztern gegebene Verwarnung gegen denselben realisirt werden muß.

Marienwerder, den 7. October 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Literärische Anzeige.

Das Adreßbuch für Danzig, welches kürzlich die Presse verlassen hat, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. für 1 Rthlr. 8 ggr. Cour. zu bekommen.

J. C. Alberti.

Sonntag, den 7. December d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Franz Jacob Engler, Höker, und Igfr. Agatha Wulff.
St. Catharinen. Der Bürger und Tischlermeister Gottlob Anton Hempel und Igfr. Anna Maria Arendt.
St. Trinitatis. Der Postillon Gabriel Gottfr. Lechel und Igfr. Rahel Renata Funk.
St. Barbara. Johann David Rosien und Igfr. Florentine Charlotte Schulz.
Heil. Leichnam. Johann Gottfried Herbst, Steuermann, und Igfr. Anna Maria Braun.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 5ten bis 11 December 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 37 geboren, 4 Paar copulirt und 19 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. *December* 1817.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* —
— 3 Monat — *f* — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 304 gr.
— 70 — 303 gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134½ & 135 gr.
Berlin, 8 Tage ½ & ¾ pCt. damno.
1 Mon. - pC. dm. 2 Mon. 2 & 1¾ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.